

Fünzig Jahre Gotthardbahn : Jubiläumsausklang im Warenhaus

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **SBB Revue = Revue CFF = Swiss federal railways**

Band (Jahr): **6 (1932)**

Heft 12

PDF erstellt am: **23.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-780441>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Fünfzig Jahre

Jubiläumsausklang im Warenhaus

Noch einmal feiert das 50jährige Gotthardjubiläum Auferstehung, noch einmal wird am Ende dieses denkwürdigen Jubiläumsjahres Kinderphantasie und Kindersehnsucht an die einzigartigen Jubiläumsschulfahrten erinnert beim Besuch der Weihnachtsausstellung bei Jelmoli, einer Schau trefflich in der Idee, gigantisch im Ausmass.

Die Gotthardbahn von Brunnen bis Bellinzona, wie sie sich da im neuen Jelmoli-Lichthof aufbaut, verwirklicht durch ihre überzeugende, farbenfrohe Romantik und Anschaulichkeit auch dem Besucher einen Teil seiner Sehnsucht, der sie in Wahrheit nie gesehen hat. Wer die Fahrt über den Gotthard je erlebt, schwelgt hier in glücklicher Erinnerung. Wem sie aber schon gewohnt und vertraut ist, der staunt, wie weit es möglich war, im Rahmen des Gegebenen verjüngte Wirklichkeit zu schaffen. Dem Kenner verraten Landschaften, Bahnbau und Zugsverkehr, dass zum Gelingen des Werkes offizielle Informationen und Pläne der Kreisdirektion II Luzern der SBB sich aufs glücklichste mit veranschaulichender Phantasie der Jelmoli-Künstler verbunden haben.

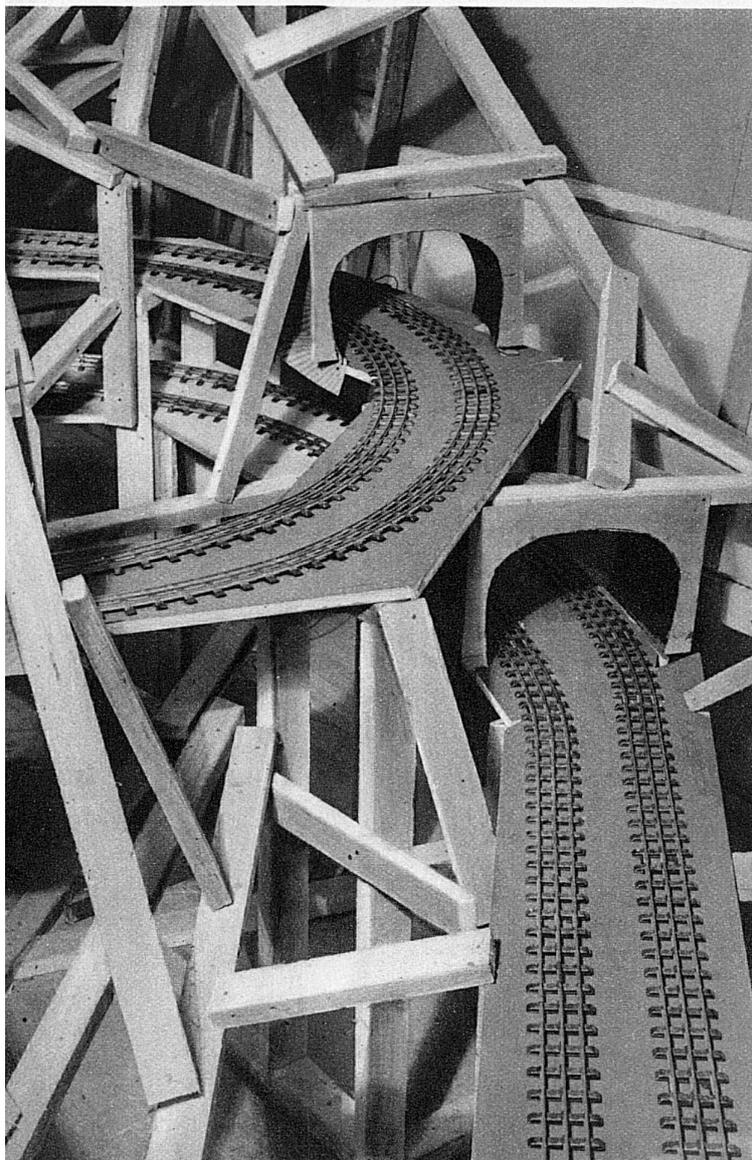
Staunend folgen die grossen und kleinen Bewunderer dem Zug durch die Tunnels der Axenstrasse, wo der Fronalpstock sich türmt. Dann eilt er wahrhaftig den Wassener Kehren zu. Als ich übrigens das letztmal hinüberfuhr, griff nach dem zweiten Keh-

Der Führerstand. Von hier aus lässt sich die ganze Bahn übersehen und der Zugsverkehr regeln



Alt und Jung bestaunt das Wunderwerk

Die Gotthardbahn wird gebaut!



Gotthardbahn

Von Brunnen bis Bellinzona

Von Brunnen bis
Bellinzona ein un-
unterbrochener
Kranz herrlicher
Schneeberge

Von ewigem Schnee und Eis
hinab in den lachenden Süden
sausen die Wagen durch fin-
stere Tunnels und über kühne
Brücken

tunnel eine junge Frau ihren Gatten erschreckt beim Arm: «Adolf, wir fahren ja den falschen Weg!»

Über dem Trasse erhebt sich der stolze Bristenstock, unter den kühnen Brücken glitzert die Reuss. Wie die Augen wilder Tiere blitzen bald da, bald dort die Laternen der Lokomotiven aus den Tunnelmündungen.

Wenn die kühnen Miniaturmaschinen den scheinbar eisluftumwehten Gotthardtunnel passiert haben, tauchen sie, ganz wie in Wirklichkeit, in sausender Fahrt ein in die farbenfrohe Tessiner Landschaft. Schwungvoll legen sich die Vierachserwagen in die Kehren von Biasca, und in Bellinzona überschaut jeder vor Wonne das neue Erlebnis einer Fahrt durch den Gotthard.

Links:

Die Station
Göschenen mit
dem Nordpor-
tal; links oben
die Schölle-
nenschlucht

Der Wagenpark

Phot. Finster

